

Section von dem drey und viertägigen Fieber, in der andern von dem Brust-Kranckheiten, in der dritten vom Fleck-Fieber, welches 1734 und 1735 in der Lombarden gewüthet, in der vierten aber von dieser und andern Kranckheiten gründlich gehandelt, davon nach einiger Zeit auch der andere Theil ans Licht gekommen, der eben so wie der erste, des Verfassers gründliche Einsicht in alle Theile der Medicin, wie nicht weniger eine weislaufftige Erfahrung desselben zu erkennen giebt.

2. De Aortæ Aneurysmate Observationes binæ cum animadversionibus, Cremona 1741 in 8. Der Verfasser beschreibet in diesen beyden Beobachtungen ein paar Kranckheiten, welche man gemeinlich für Hypochondrische oder convulsivische Zufälle hält. Er zeigt, daß solche nirgend anders, als von einer außerordentlichen Ausdehnung oder Aufschwellung der obern grossen Puls-Adern herrühren; und erkläret die Ursachen der verschiedenen Zufälle, welche bey diesen Kranckheiten vorgekommen. Er führet die Meynungen und Gedanken anderer grossen Aerzte dabey an, untersucht und prüfet sie, und läßt sich angelegen seyn, seine eigene Meynung durch gute Gründe zu bestätigen. Diesen sollten noch andere dergleichen Beobachtungen nachfolgen. So arbeitet er auch an einer

3. Fortsetzung der ehemahls gedruckten Constitutionum Cremonensium, die aber hauptsächlich eine Sammlung derjenigen Verordnung, die der Gesundheit wegen gegeben worden, in sich halten wird.

4. Vornehmlich aber ist er schon längst über die Ausarbeitung eines gar wichtigen und curiösen Werckes, de Sanctionum morbis begriffen, daraus so wohl die Weltweisen und Aerzte, als auch besonders die Gottesgelehrten viel gutes sich zu versprechen haben. *Leipziger Gelehrte Zeitung* 1737. p. 178. 1741. p. 459. 175. *Acta Erud.* 1742. p. 6.

Valcassar, (Franz) ein Sicilianischer Medicus von Tropano, schrieb in Welcher Sprache *Orationem de vita & obitu famosissimi Medici, Antonii Crispi*, so zu Tropano 1689 in 4. gedruckt ist, und starb in seiner Geburts-Stadt 1691. *Mongitoris Biblioth. Sicul. T. I. p. 243.*

Valcassar, (Johann de) beschrieb *Funus Margarete, Hispaniæ reginæ, Neapoli ductum* 1612. in 4. *Gryphius de Script. Secul. XVII p. 193.*

Valcavi, (Johann Xaverius) ein gelehrter Jesuit des jetzigen 18. Jahrhunderts, welchem wir die sehr schöne Ausgabe des kostbaren und prächtigen Buches des Cardinals Johannes Franciscus Barbadiæ zu danken haben, das den Titel führet: *Numismata virorum illustrium ex Barbadiæ gente*, welches 1730 in außerordentlich großem Folio Formate zu Padua in der Druckerey des Seminarii bey Johann Mansre herausgekommen. Zu welchem Wercke Herr Valcavi die Feder geführt und die Schreib-Art der Erklärungen abgefaßt, die sich nicht nur nach der Hoheit der vorgetragenen Sachen richtet, sondern auch leb-

haft rein lateinisch und natürlich ist. *Leipziger Gelehrte Zeit.* 1734. p. 908. u. ff.

Valcazar, (Andreas) siehe *Alcacar*, im I Bände, p. 1048.

Valcazar, (Isidor de) ein Mönch von Compostell aus Spanien, lehrte die Theologie zu Salamanca, starb 1530 zu Madrid, und schrieb:

1. *De redemptione.*
2. *De monarchia Christi redemptoris*, so unterm Titel: *De dignitatibus Christi sacerdotali, regia & redemptoria*, in der Madrider-Bibliothek noch in Handschrift liegt.

Anton Bibl. Hisp.

Valchenstein, Adeliges Geschlecht, siehe *Valchenstein*.

VALCELLA, eine Cistercienser-Abtey, siehe *Vaucelles*.

Valchenberg oder **Valchenperg**, ein alter Ritter-Sitz u. Adeliges Geschlecht in Oesterreich, welches schon im 13. Jahrhunderte florirte. Aus selbigen sind bekannt: **Chunrad** von **Valchenperg**, und dessen Sohn gleiches Namens; **Eottschlo** von **Valchenberg**; **Sadmar** und dessen Bruder **Kapato**, und wieder ein Sohn dessen, **Kapato**, der jüngere; **Ludwig** und **Ulricus**, welche allerseits in dem 13. und dem folgenden Jahrhunderte florirte. *Ludwigs Reliqu. MSt. Diplom. T. IV. p. 32, 37, 44, 48, 50, 56, 60, 75, 86, 119, 164, 223, 229 u. 231.*

Valchenperg, siehe vorstehenden Artikel.

Valchenstein oder **Valchenstein**, ein altes Adeliges Geschlecht, welches schon im 12. Jahrhunderte florirte. Daraus sind zu Ende des gemeldeten Jahrhunderts bekannte **Chalhobus** de **Valchenstein**, ingleichen **Chunradus** de **Valchenstein**, welche beyderseits im Jahr 1198 Siegel-Zeugen abgegeben, als **Wolfer**, Bischoff zu Padua, einen seiner Vasallen inaugurierte. *Ludwigs Reliqu. MSt. Diplom. T. IV. p. 211 u. f.*

Valcheren, eine Niederländische Insel, siehe *Walcheren*.

Valcheren, (Nieu) oder **Nieu-Walcheren**, Insel, siehe *Tabago*, im XI Bände, p. 1268 u. ff.

Va. di Chiavenna, ein Thal, siehe *Chiavenna*, im V Bände, p. 2109.

Val Chiofa, ein Thal im obern Terzier oder Dritttheil des Landes Veltlein gelegen, so nebst **Sereno**, **Wajdl** und **St Gotthart** nach ehemahliger Einteilung die 3te Gemeinde des besagten Terziers ausmachte. *Guler-Ratia XII Buch p. 1736.*

Val des Chour, Lat. *Vallis caulium*, eine Benedictiner-Priorey in Burgund nicht weit von Chastillon sur Seine zwischen Dijon und Autun in der Diöces Langres gelegen, welche Odo, Herzog von Burgund um 1193 gestiftet hat. Die Priorey, welche zugleich General-Pröbste des ganzen Ordens sind, haben einander in dieser Ordnung gefolgt, als:

1. **Gvido** oder **Wardus** 1204.
2. **Humbert** 1220.
3. **Manasterius** 1236.
4. **Johann** 1245.
5. **Renaud** 1251.
6. **Heinrich** 1262.
7. **Laurentius** 1283.
8. **Lambert** 1302.
9. **Bartholomäus** 1341.